

## Die Skalierungsscheibe von Frank Natho (2009)

Die Skalierungsscheibe und die damit verbundenen methodisch strukturierten Arbeitsweisen entwickelte und erprobte Natho (2004) zunächst in der Teamsupervision. Erstmals wurde die Funktionsweise der Skalierungsscheibe 2004 in der Publikation; „Selbstlernende Teams. Konzepte und Methoden.“ in Zusammenhang mit anderen Methoden, die eine Teamarbeit nach dem Konzept selbstlernender Teams unterstützen, vorgestellt (Natho 2004, S.191ff). Die Skalierungsscheibe wurde hier in erster Linie als eine unterschiedsbildende Methode beschrieben, die insbesondere für die Lösung von Problemen und im Rahmen von Entscheidungsfindung geeignet ist. In den letzten Jahren wurde das Instrument systematisch weiterentwickelt und in anderen Beratungskontexten (Natho 2007) erprobt.

Über eine kurze Problemdifferenzierung nach einem erprobten Schema (Natho 2005, S.36ff) kann eine **Problemlösung** mit Hilfe der Skalierungsscheibe im Team angeregt werden. Verschiedene Aussagen werden erarbeitet und in spezielle Skalierungsblätter eingetragen. In einer Einzelarbeit positioniert sich jedes Teammitglied hinsichtlich des eigenen Standpunktes. Im Anschluss daran werden individuelle Haltungen mittels Figuren auf der Skalierungsscheibe visualisiert und gemeinsam ausgewertet. Die nun sichtbaren und im Gespräch reflektierten Unterschiede ermöglichen eine Fokusverschiebung im Team und schaffen neue Alternativen für die Lösung des Problems.

Für die **Teamentwicklung** stehen dem Anwender verschiedene Standardthemen zur Verfügung. Hier geht es in erster Linie darum, in das Team Entwicklungsanreize einzustreuen. Über die Ermittlung und Reflexion unterschiedlicher Meinungen und Positionen im Team lassen sich zu Themen wie Fehlerfreundlichkeit, Motivation, Nähe und Distanz, Kooperation, Kreativität usw. wichtige Entwicklungsreize implementieren (Natho 2005, S.75ff).

Die Teams haben damit die Möglichkeit, tatsächlich vorhandene Ressourcen zu entdecken, zu nutzen und diese in Entwicklung umzusetzen.

In den letzten Jahren wurde das Verfahren kontinuierlich weiterentwickelt und in verschiedenen **klassischen Beratungskontexten** (Natho 2007) wie Erziehungsberatung und Paarberatung erprobt. Auch hier erwies sich die Skalierungsscheibe als hilfreiches Instrument zur Unterschiedsbildung.

So lassen sich typische Arbeitsschritte in Beratung, wie Ordnen, Prioritäten setzen und Unterschiede bilden mit dem Verfahren Skalierungsscheibe unterstützen und visualisieren.

Die **VIP-Skalierung** (Natho 2007) lässt sich sehr universell einsetzen. Sie bietet eine Möglichkeit, soziale Systeme differenziert zu erfassen und nach verschiedenen Kriterien zu diagnostizieren. Sie ist geeignet in der Erziehungsberatung Ressourcen aufzuspüren und nützlich in der Paarberatung zum Abgleich unterschiedlicher Standpunkte und Wahrnehmungen.



Natho, F. (2004). *Selbstlernende Teams. Konzepte und Methoden. Systemische Team & Gruppenleitung*. Dessau: Gamus

Natho, F. (2005). *Die Lösung liegt im Team. Handbuch zur Arbeit mit der Skalierungsscheibe*. Dessau: Gamus

Natho, F. (2005). *Die Skalierungsscheibe – ein nützliches Arbeitsverfahren im Rahmen systemischer Team- und Gruppenleitung*. KONTEXT 36,3 S. 249-263

Natho, F. (2006). *Selbstlernende Teams – Wie man Teams leitet, die sich selbst leiten oder Unterschiede haben Vorrang* In: Rieforth, J. Triadisches Verstehen in sozialen Systemen. Heidelberg: Carl-Auer

Natho, F. (2007). *Die Skalierungsscheibe – in drei ausgewählten beraterischen Kontexten: Erziehungsberatung, Schuldnerberatung und Paarberatung*. KONTEXT 38,3 S. 242-257